

## Schreibe die Satzanfänge und die Nomen (=Substantive) groß:

### im spukhaus

als sie das spukhaus erreichten, lag etwas so schauriges und unheimliches in der totenstille, die dort in der glühenden sonne herrschte, und etwas so bedrückendes in der einsamkeit und verlassenheit des ortes, dass sie sich einen augenblick lang nicht getrauten hineinzugehen. dann schlichen sie an die tür und blickten zitternd hinein. sie sahen ein unkrautüberwuchertes zimmer, die wände mit zerfetzten tapeten, einen alten kamin, leere fensterhöhlen, eine verfallene treppe. überall hingen spinnweben. mit herzklopfen traten die jungen vorsichtig ein, im flüsterten redend, die ohren gespitzt, um noch den leisesten laut wahrzunehmen, die muskeln gespannt, um jederzeit zum rückzug bereit zu sein. als sie ein wenig mit dem ort vertraut geworden waren, verringerte sich ihre furcht, und sie unterzogen den raum einer eingehenden prüfung, dabei erstaunt über ihre kühnheit und zugleich stolz darauf. (Aus „Tom Sawyer“)

nach **etwas**, viel, manch(es), alles, wenig etc. wird das Adjektiv großgeschrieben:

Wir sahen viel Schönes, ich ahnte wenig Gutes.

### die treppe

indianer-joe erhob sich, ging von fenster zu fenster und spähte vorsichtig hinaus. nach einiger zeit sagte er nachdenklich: "wer kann bloß diese geräte hierher gebracht haben? meinst du, dass die vielleicht oben stecken?" den jungen stand der atem still. indianer-joe legte die hand an sein messer, zögerte einen augenblick unentschlossen und ging dann bedächtig auf die treppe zu. den jungen fiel der kleine verschlag ein, aber die kraft versagte ihnen. gefährlich knarrend kamen die schritte die treppe herauf. in dieser höchsten not erwachte die gelähmte entschlußkraft der jungen, schon wollten sie in den verschlag springen - da krachte es, holz splitterte, und Indianer-Joe landete auf dem boden inmitten der trümmer der zusammengebrochenen treppe. laut fluchend raffte er sich auf. sein kamerad sagte höhnisch: "na, wozu das ganze? wenn jemand da oben steckt, lass ihm den spaß, wen interessiert es schon groß? wenn die runterspringen und frech werden wollen, sollen sie's nur machen. In einer viertelstunde ist es dunkel, dann können sie uns meinetwegen folgen, ich hab nichts dagegen. meiner meinung nach haben die kerle, die hier diese sachen reingebracht haben, uns gesehen und für geister oder teufel oder irgend so etwas gehalten; ich wette, die rennen noch immer.

(Aus „Tom Sawyer“)

Das **Adjektiv** kann attributiv, prädikativ oder adverbial stehen:

Attributiv:  
der vorsichtige Junge  
der unentschlossene Indianer  
der freche Kerl

Prädikativ:  
Der Junge ist vorsichtig.  
Der Indianer ist unentschlossen.  
Der Kerl wird frech.

Adverbial:  
Er spähte vorsichtig hinaus.  
Er stand unentschlossen da.  
Er grinste frech.

Der **Strichpunkt** wird wie ein Komma behandelt; also Kleinschreibung nach Strichpunkt.

Kleinschreibung auch nach einem Gedankenstrich – auch der wird wie ein Komma behandelt.